

Nachfolge auffwecken / dagegen ihre Tugenden begraben wolte / daß würde gewißlich nicht eine Auferstehung sein zum Leben / sondern vielmehr zum Gerichte vnd zur Straffe.

Wie ich nun / Gnädigste Churfürstin vnd Frau / auch Gnädigster Churfürst vnd Herr / vnd Gnädige Fürstinnen vnd Fräulein / ausser allen zweifel setze / Daß Ewre Churfürstliche Durchläuchtigkeiten vnd Fürstliche Gnaden / nach dem Sie Ihren in Gott ruhenden hochseligsten / herzogeliebten vnd hochgeehrten Herren / vnd Vattern / Vnsereen gewesenem gnädigsten Chur vnd Landesfürsten / mit keinen Thränen / wie mildiglich sie auch seithero von Ihnen vnd von Meniglichem vergossen worden / doch nicht auffwecken können / daß Sie denselben desto mehr auff jetzt erwehnte viel bessere weise / Eines theils durch erem-Mütterliche Ermahnung / anderen theils durch recht Kindliche Nachfolgung / zu Ihrer selbst vnd auch zu aller Vnterthanen kräftigstem Trost / zu erwecken gefliessen sein werden / Also hab ich auch an meinem wenigen orte zu solcher heilsamen Erweckung mit dieser Leichpredigt / welche auff E. Churfl. Durchl. gnädigsten Befehlich von mir gehalten / vnd ansezo vnterthänigst offeriret wird / so viel ich vermöcht / dienen vnd helfen sollen.

Vnd gleich wie Seine Churfürstl. Durchl. zeit Ihres Lebens zu den Biblischen Geschichten der Könige Juda vnd Israel ein sonderbares belieben getragen / auch dahero mir die Erklärung derselben in den ersten Jahren meines Amptes gnädigst anbefohlen / vnd ob ich zwar eine geraume Zeit / fast in dreyhundert Wochenpredigten / damit zugebracht / doch so viel ich vnd andere verspüren könnten / nicht daran ermüdet sein / also hab ich vermeinet / daß ich auch zu diesem letzten / wiewol höchstbetraurlichem Ehrendienst / welchen Seiner Churfl. Durchl. ich zu leisten schuldig gewesen /